



Wandern in Schlotheim und Umgebung 2

verlassen. Weitere 30 min Wanderweg liegen noch vor uns, bis wir Neunheilingen erreichen. Wir verlassen an der Hauptstraße unseren Wanderweg und gehen ins Dorf hinein.

Die Kreuzung der Hauptstraße in Richtung Kleinswelsbach und Großswelsbach überqueren wir und gehen geradeaus weiter bis wir dann nach rechts in die Hauptstraße einbiegen. Einige Meter weiter auf der linken Seite finden wir den Gasthof „Vier Jahreszeiten“.

Nachdem wir gut 2 1/2 Stunden wanderten und ca. 6 km zurücklegten, ruhen wir nun aus. Der Wirt ist hier gern bereit, uns Brote mit hausgeschlachteter Wurst zu servieren.

Der Rückweg nach Schlotheim erfolgt auf dem gleichen Weg, nur dass wir zu Beginn bergauf wandern. An der Sonder angelangt, können wir unseren Wanderweg mit der Sonderwanderung verbinden.

Rastmöglichkeit:

Gaststätte „Vier Jahreszeiten“
Hauptstraße 6,
Neunheilingen
Tel. 03 60 43/ 7 04 59

Gaststätte „Zum weißen Roß“
Hauptstraße 43
Neunheilingen

Karte:



Sonderwanderung



Strecke: ca. 10 km
Dauer: ca. 3 h

Am Sporthotel in Schlotheim treffen wir uns um in Richtung „Sonder“ aufzubrechen. So gehen wir bergauf der Straße entlang in Richtung Hohenbergen und Issersheilingen. Nach der Rechtskurve der Straße oberhalb des „Königsholzes“ biegen wir in den Feldweg nach links ein. Hier oben am Funkturm werden wir auch wieder ankommen, allerdings aus einer anderen Richtung. Der befestigte Weg, der geradeaus zur „Sonder“ führt, war vor vielen Jahren Verbindungsstraße zwischen Neunheilingen und Schlotheim. Nachdem wir vom Treffpunkt an ca. 45 min unterwegs waren lädt am Waldrand eine Bank zur ersten Rast ein. Doch auch später finden sich Bänke zum Ausruhen und an der Forsthütte befindet sich dann auch ein Rastplatz. Der bisherige Hauptweg führt nun direkt in die „Sonder“ hinein und nach 10 min gelangen wir an eine Weggabelung, wo wir weiter geradeaus unsere Wanderung fortsetzen und nach ca. 5 min an der Forsthütte ankommen. Von hier aus sind es ca. 15 min bis wir den Wald erst einmal verlassen. Der Wald erstreckt sich rechts von uns hinter der im Wald befindet sich der Hanfsee - ein Hochmoor. Es ist wohl das am weitesten über die Grenzen Thüringens hinaus bekannte Naturschutzgebiet unserer Region. Deshalb wurde dieses Gebiet auch zum Totalreservat erklärt. (Es gibt auch einen Wanderweg zum Hanf-see, den man aber ohne ortskundigen Förster nicht gehen soll!) Nach ca. 20 min haben wir den Wald verlassen. Geradeaus führt der Weg nach Neunheilingen. Wir biegen rechts in den Feldweg ein, der an der Sonder entlang führt. Nach ca. 30 min kommen wir über eine Wiese am Wald entlang auf den Feldweg, der von Issersheilingen kommt. Hier gehen wir weiter und gelangen so auf einen Rastplatz

direkt vor der „Sonder“. Hier führt uns der Weg auch wieder direkt in die „Sonder“ hinein. Diesen „Issersheilinger Weg“ folgen wir nun vorbei an einer Gabelung, wo der linke Weg nach Hohenbergen führt. Seit wir in den Wald hinein-gegangen sind, vergingen ca. 25 min bis wir an eine zweite Gabelung gelangen. Wir gehen geradeaus und verlassen den Wald. Der „Issersheilinger Weg“ führt uns nun hinauf auf die Höhe am Funkturm. Von hier gehen wir wieder nach Schlotheim und erreichen in ca. 10 min das Sporthotel - den Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Wanderung durch die Sonder nach Neunheilingen

Strecke: ca. 6 km (einfache Entfernung)
Dauer: ca. 2 1/2 h

Wir treffen uns am Sporthotel und gehen dann der Straße entlang hinauf zum Ortsausgang in Richtung Hohenbergen. Nach der Rechtskurve oberhalb des „Königsholzes“ biegen wir in den Feldweg nach links in Richtung „Sonder“ ein. Hier oben auf der Höhe am Funkturm haben wir einen guten Überblick zur Landschaft. Nach vorn geradeaus blicken wir zur Sonder und etwas rechts zur kleinen Sonder durch die wir nach Hohenbergen gelangen können. Rechts neben der Straße sehen wir das „Langel“, dann am Horizont - oberhalb des Mühlhäuser Berges - die „Mühlhäuser Hardt“, gleich vor uns das Königsholz und wieder mit dem Blick zur Sonder links davon der Lehdenberg bei Marolterode.

Wir gehen den Weg entlang zur Sonder, und da wir nun von Beginn unserer Wanderung an ca. 45 min unterwegs waren, lädt am Waldrand eine Bank zur ersten Rast ein. Unsere Wanderung setzen wir auf dem breiten Hauptweg fort. Dieser Weg war einst Verbindungsstraße zwischen Neunheilingen und Schlotheim. Nach ca. 15 min können wir schon am Rastplatz an der Forsthütte sein. Überhaupt wurde in der Sonder an Wanderer und Spaziergänger gedacht, denn immer wieder laden Bänke zum verweilen ein.

Auf dem Weg zum Rastplatz an der Forsthütte steht rechts am Weg ein Stein, der daran erinnert, dass vor vielen Jahren beim Bau der Straße ein Mord begangen wurde.

Ein Bauarbeiter erschlug einen Studenten der des Weges kam. Der Mörder wurde doppelt bestraft, denn neben der richterlichen Bestrafung traf ihn die seelische Strafe genau so sehr. Hatte er doch den Studenten, bei dem er eine gut gefüllte Reisekasse vermutete, nur wegen ein paar Groschen getötet.

Abgesehen von der Dauer unserer Pausen waren wir ca. 1 Stunde unterwegs bis wir den Wald zum ersten mal verlassen. Rechts neben uns, hinter der Wiese, erstreckt sich die Sonder weiter. Nach ca. 5 min umgibt uns die Sonder wieder. Rechts neben uns im Wald befindet sich der Hanfsee - ein Hochmoor. Es ist wohl das am weitesten über die Grenzen Thüringens hinaus bekannte Naturschutzgebiet unserer Region. Deshalb wurde das Gebiet auch zum Totalreservat erklärt. Es gibt auch einen Wanderweg zum Hanfsee, den man aber ohne ortskundigen Förster nicht gehen soll.

Nach ungefähr weiteren 30 min sind wir auf der Höhe vor Neunheilingen und haben die Sonder -

